

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag,
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen
Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00
Einzeln, 10 Cts.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Anlässlich des 200jährigen Geburts-
tages des Stifter der Methodisten-
Kirche, John Wesley, hat der in St.
Louis tagende Board of Missions der
Methodisten-Kirche beschlossen, im Laufe
des Jahres einen Fonds von \$500,000
für einheimische und ausländische Mis-
sionsarbeit aufzubringen.

Die Aquadukt-Commissäre haben einen
Vertrag zur Entfernung von über zehn-
tausend Leichen von drei Friedhöfen
und der Abholung der Gräber beschlos-
sen, in der Erwartung, auf diese Weise
das New Yorker Zeitungswesen zu
verbessern.

Groß-Abgeordneter Grosvenor er-
klärte, es sei seine Überzeugung, daß
Präsident Roosevelt in dem nächsten
republikanischen National-Convent ein-
stimmig wieder nominirt werden wird.

Man erwartet, daß ein Nationalver-
band der Arbeitgeber das Ergebnis einer
Bewegung sein wird, die von den New
Yorker Bauunternehmern zu dem Zweck
in's Werk gesetzt wurde, eine Organisa-
tion zum Schutze gegen Arbeiter-Unio-
nen und zur Bekämpfung derselben zu
gründen.

Dem Kriegsminister wurde aus
Wilmington am 1. Oktober 1904 ausgeführt
sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.
Die Riesenarbeit muß bis zum
1. Oktober 1904 ausgeführt sein.

Seine Leser gestellte Frage: „Welches
sind die zehn bedeutendsten Männer der
Zeitgeschichte?“ sind 1000 Antworten ein-
gelaufen und sie verteilen sich auf nach-
folgende Personen wie folgt: Tolstoi
503, Mommsen 496, Marconi 445,
Zola 425, Edison 368, Röntgen 270,
Kant 264, Muffel 248, Prof. Koch
238, Kaiser Wilhelm 132. Unter denen
die höchsten 180 und 100 Stimmen er-
halten haben, befinden sich Björnson,
Gambetta, Gumpman, Max Klinger,
Mark Twain erhielt eine Stimme.

Der soeben veröffentlichte Bericht des
britischen Ober-Registrierers für das
Jahr 1902 ergibt, daß die Geburts-Rate
bei Weitem die niedrigste war, welche
jemals verzeichnet wurde. Die Bevölker-
ung Schottlands wird in dem Bericht
auf 4,531,299 angegeben. Während des
Jahres waren nur ein wenig über 100,
000 Geburten und 77,000 Todesfälle zu
verzeichnen, während die Geburten um
nahezu 5 Prozent zurückgingen.

In China fanden überall patriotische
Versammlungen bezüglich der Schläge in
der Mandchurien statt. Ihren in diesen
Versammlungen erteilten Instruktionen
gemäß haben die Vic-Könige und Gouver-
neure der einzelnen Provinzen und
Distrikte an den Ministerialrat in Peking
telegraphisch, die Regierung Chinas
möge sich der Aggression der Fremden
den Kräften widersetzen.

Der König künfte demnach das eng-
lische Parlament um eine Erhöhung sei-
ner Einkommen um \$150,000 anzuheben;
er würde dann jährlich rund \$2,500,000
zu verzeichnen haben.

Mit dem Beginn eines zweiten deutsch-
atlantischen Krieges wurde bei Vorkum,
einer in der Nord-See und 26 Meilen
von London gelegenen Insel, begonnen.
Zehntausende Personen wohnten der Cere-
monie bei und Hoch wurden auf den
Kaiser und auf den Präsidenten der Ver.
Staaten ausgebracht.

Die Flotte hat den Konstantinopeler
Vertreter der Mächte ein Dementi be-
treffend die jüngst am Konstantinopeler
Gesandtschaftsgebäude ausgeübte Gewalt-
tätigkeit zugehen lassen. Sie stellt
die Behauptung von Schiffbrüchen und
Mordanschlägen auf vielen Unruhen in
Adrebe und erklärt, es seien weder Christen
gehört oder Häuser geplündert noch Frauen
ermordet worden.

Die „Morning Post“ berichtet, daß
Kaiser Wilhelm persönlich mit Prinz Hein-
rich von Preußen das amerikanische Flot-
tengeschwader begrüßen werden, wenn
dasselbe zur Regatta-Boote nach Kiel
kommt. Das deutsche Volk freilich,
meint daselbst Blatt, hätte keinen speziel-
len Grund, die Yankee-Schiffe mit be-
sonderem Enthusiasmus zu begrüßen.

Nach einer Londoner Depesche hat sich
dort der bekannte amerikanische Millionär
Andrew Carnegie zu Gunsten der An-
nectioin Canadas durch die Ver. Staaten
ausgesprochen. Canada werde als Teil
des britischen Kolonialreiches niemals
eine Zukunft haben. Seine Bevölkerung
nehme nur langsam zu, seine Industrie
sei nicht nennenswert, und seine ganze
wirtschaftliche Entwicklung sei weit im
Nachhine. Im Anschluß an das mäch-
tigste Raubreich allein liege Canadas
Zukunft.

Die „Kreuzzeitung“ commentirt in
betreffend der Verweigerung der Rechte
der Einmischung zweier neuen amerikani-
schen Kolonialstaaten im Pazifischen
Ozean. „Mit dem Panama-Canal,“
sagt das Blatt, „den Hawaii-Inseln,
dem Hafenort Tutuila auf Samoa und
den Philippinen haben die Vereinigten
Staaten die wichtigsten Punkte in der
Pazifischen Hemisphäre inne, wo ihre
Spermatie eines Tages unerschütterlich
bestehen wird.“

Der Medicinische Verein in Berlin ist
Autorität dafür, daß das von dem Ober-
meister Dr. Robert Schneider entdeckte
Spezifikum gegen die Schwindwahn-
Krankheit, Sanguin mit Namen, wirklich
praktischen Wert hat. Das Mittel, ein Pflanzen-
extrakt, soll an zahlreichen Patienten
versucht worden sein und hat in jedem
Falle Heilungen bewirkt, welche ohne
das Mittel nicht zu Stande gekommen
wären, ihre reguläre Beschäftigung zu
unterbrechen. Befähigt sich alles dieses
endgültig, dann hat Dr. Schneider sich
Unsterblichkeit in der Zahl der größten
Mediziner der Menschheit gesichert.

Was es mit der religiösen Toleranz
im russischen Reich zukünftig werden
wird, beweist der neue Criminal-Coder.
Lar nach wird der Abfall von der orthodoxen
Kirche mit \$140 bestraft, und wer gegen
den heiligen Synod oder die Religion
predigt, wird auf ein Jahr eingekerkert.
Die „Gemeinschaft“ geht Hand in
Hand mit dem kirchlichen Recht des
Zaren, das bessere Zustände und Solbale-
waltung verspricht. Allerdings regt es
sich aber auch unter den Arbeitermassen
ganz unheimlich.

Der Regierungskronom G. C. Hufsch
in Australien erklärt, gefunden zu haben,
daß in der neunzigjährigen Periode,
in welcher der Mond sich südlich bewegt,
es hinlänglich Regen giebt, während in
der gegenwärtigen Periode, in welcher er
sich nördlich bewegt, Trockenheit vor-
herrsch. Damit wird die jetzige Dürre
in Australien erklärt.

Gräfin Potocki beging in sehr tra-
gischer Weise Selbstmord.
Ein tragische Geschichte wird aus Polen
gemeldet. Dort ist die Gräfin Potocki
(geb. Potocki) seit ihrer Verheiratung
(1870), Weibin zahlreicher wertvoller
Grundstücke, dieser Frau im 38. Lebens-
jahre gestorben. Es wird nun berichtet,
daß die Gräfin vor einiger Zeit in
Schwermut verfallen sei, weil ihr Gatte
an einer unheilbaren Krankheit leidet.
Für 15 Tage entließ sie sich auf eigenem
Antrieb der Nahrung. Sie wollte ihren
Gatten, dessen festeren Tod sie vor Augen
sah, nicht überleben. So magerte sie nach
und nach zum Skelett ab, ohne daß ihre
Umgebung es merkte, ob sie sich auf
freiem Air ausgebreitet hätte. Als
endlich ärztliche Hilfe gerufen wurde, war
es zu spät. Die Gräfin starb.

Riesen-Summe.
Das Jahrbuch der Bewilligungen und
Schaffung neuer Aemter während des
57. Congresses ist erschienen. Die Ge-
samtsomme der Bewilligungen beträgt
\$573,058,508. Die Totalsumme aller
Bewilligungen jedoch beträgt \$1,553,
683,000, oder \$113,193,567 mehr, als
der 56. Congress bewilligt hatte. Die
Mehrsumme betreffen den Post-
dienst mit \$54,000,000, die Marine mit
\$17,500,000, die Fluß- und Hafen-Ver-
besserungen mit \$29,500,000, den Pa-
nama-Canal mit \$50,000,000, das
Landwirtschaftsministerium mit \$2,
500,000, die Justiz- und Gerichts-Ver-
fahren mit \$4,200,000, öffentliche Ge-
bäude mit \$10,000,000 und die Philippi-
nen-Inseln mit \$3,000,000. Für's
Militär-Department wurden dagegen
\$60,000,000 und für Pensionen \$10,
000,000 weniger bewilligt.

Waldrände werden jetzt amtlich
genauer beobachtet.
Die außerordentlich verheerenden
Waldrände, welche jährlich einen Scha-
den von 25 bis 30 Millionen Dollars
anrichten pflegen, haben das Forst-
wirtschafts-Bureau im Warbau-De-
partment veranlaßt, das Waldrand-
Problem gründlich zu studieren. Es sind
Agenten des Bureaus abgeordnet worden,
um diese Rände zu beobachten, während
sie im Gange sind. Man wird sorgfältige
Ermittlungen über den Ursprung
der Waldrände, die Schnelligkeit, mit
welcher der Brand forschreitet, die Ver-
brennungen, welche der Ausbreitung des
Feuers förderlich oder hinderlich sind,
und die Schädigung, welche Forsten und
Böden durch Waldrände erfahren, an-
stellen. Dem einjährigen Agenten sind
bestimmte Bezirke zur Beobachtung zuge-
wiesen worden, und es ist neben der
Verantwortung der aufgeführten Fragen
ferner ihr Aufgabe, festzustellen, welche
Bödenbedingungen die Eisenbahnen und
andere Eigentümer von Forstlandereien
getroffen haben. Das Bureau wird
dann später im Stande sein, den Staats-
legislatoren Vorschläge über die Wälder-
schutz-Gesetze und Privatbesitzern prak-
tische Empfehlungen zur Verhütung resp.
Bekämpfung von Waldränden zu
machen.

Was dem Spottnamen ein Ehren-
namen geworden.
Der Kaiser hat wieder einmal eine je-
ner originellen Ideen gehabt, die den
Berlinern tagelangen Stoff zu amüsanten
Gesprächen bieten und den Monarchen
tagelangen mit dem Berliner Volkleben
innig verquiden.
Diesmal trägt der Kaiser dem Berliner
Rathmann Rechnung. Er läßt über dem
Giebel des neubauten Officier-Kasinos
der Garde-Fahiliere einen riesigen „Kaiser-
kaiser“ anbringen. „Kaiser“ ist aber
vorwiegend jährelang der Spott- und
Spitzname der Garde - Fahiliere, deren
Räufere theilweise durch Feuer zerstört
wurde. Wenn man in den 60er Jahren
einen Fahiliere als „Kaiser“ anredete,
so mußte man dies mit Gefahr seines
Leibes und Lebens thun. Wo immer das
Wort „Kaiser“ fiel, in einer Birtlich-
keit, einem Sommergarten, auf der
Straße, da war eine fürchterliche Lawe-
re, bei welcher die Spitzer regelmäßig
den Ritzern zogen, das Resultat. Die vor-
gesetzten Officiere drückten auch den
Leibeshäuten gegenüber, welche die Ehre
des hohen Regiments verteidigten, regelmä-
sig ein Auge zu.

Das andere ist aber später mit einem
Schlage. Die Initiative dazu gab der
Kronprinz und nachherige Vorkaiser
„Unter Frik“ nach der Schlacht bei
Königsgrätz. Als die rumbelnden Garde-
Fahiliere unter dem Jubel der Bevöl-
kerung in Berlin einpogen, begrüßte sie
der Kronprinz mit den folgenden Worten:
„Guten Tag, meine wackeren Kaiser!
Für habt Euch brav gehalten!“ Von da
an ward der sonstige Spottname zum
Ehrennamen. Doch ein leiser Stachel
mochte hier und da noch in der Brust
so manchen früheren und heutigen „Kaiser-
kaiser“ zurückgelassen sein. Dem macht
der Kaiser jetzt vollends ein Ende. Zu-
kunftig wird ein in Bronze plastisch
ausgeföhrt Kaiser die vorübergehenden
Soldaten vom Officiers-Kasino herblum
begleiten. Das niedliche Nischenbildchen
kommt jubelnd mitten in die Reihen zu
sitzen, so daß gleichzeitig die Brustmähnen
des Regiments symbolisirt sind.

Berliner Spiritisten; und Gesund-
beter wieder auf dem Damm.
Die Berliner Spiritisten sind mit dem
Sammeln von Fonds für die Einrichtung
eines eigenen Hauses beschäftigt, um die
Propaganda für die „gute Sache“ von
da aus mit größerer Energie verketten
und erweitern zu können. Der neue
Prozeß gegen das Blumenmedium Anna
Rothe mit allen seinen Entschuldigungen
hat offenbar keinerlei Wirkung erzielt, denn
das Publikum interessiert sich für das
Spiritistenwesen nach wie vor, und die
Sollerte für das eigene Haus läßt an Er-
folg nichts zu wünschen übrig.

Ein loben ausgehender Bericht des
preussischen Gesundheitsamtes beschäftigt
sich eingehend und scharf verurteilend
mit jener Art von „amerikanischer Ge-
sundheitstherapie“ soviel Staub auf-
wirbelt. Unter der Leitung einer Frau
Seal hat diese Sekte von Neuen ihr
Hauptquartier nach Berlin verlegt und
unter „Denen, die nicht alle werden“,
vielleicht Anhänger gefunden.

Deutsche in Südamerika.
Aus Buenos Ayres wird berichtet,
daß die vor einiger Zeit angelegte
Gründung eines germanischen Schutz-
und Trugbundes fertige Thatsache ist.
An das Projekt dieses Bundes waren
dieser Tage in gewissen ausländischen
Zeitung, hauptsächlich in England,
allerlei phantastische Erörterungen ge-
knüpft worden, die sich die Kritiker
in üblicher Weise aus den Fingern
zogen, lediglich von der Ansicht ausge-
hend, eine internationale Legation sei
unmöglich.

Demgegenüber verdient hervorgehoben
zu werden, daß der neue Verein nach
seiner nach Berlin bezugsrichteten Statuten
seinerlei politische Tendenzen hat. Er soll
völliglich alle in Argentinien wohnen-
den Angehörigen germanischen Stammes,
Deutsch, Dänischer, Schweizer, Skandi-
navischer und anderer Ursprungs, die
Idee ist die eines großen Reichthums
vereins. Von „alldeutscher Propaganda“
ist der Verein so weit entfernt, daß er
vielleicht die Unabhängigkeit Südamerikas
und weitere Entwicklung zum Segen
der „Südamerikaner“ als Motto auf
seine Fahne geschrieben hat. Der Verein
entspricht dem Zusammenschlußgefühle
seiner Mitglieder und will
keinen Vorbehalt in der Hinsicht
auf öffentliche Fragen, wie er insbe-
sondere bei der mangelhaften Handhabung
der Rechtspflege in Argentinien not-
wendig ist, angeben lassen.

Es befaßt sich, daß auch in Bra-
silien die Gründung einer großen deut-
lichen Vereinigung geplant ist. Das
Vorhaben für die letztere bildet der deut-
lich-amerikanische Nationalbund der
Vereinigten Staaten. Dort wie hier sind
„reichsdeutsche Vertriebenen“ ausge-
schlossen, und auf Förderung
von Deutschland aus können die Deutschen
nicht rechnen, was sicherlich auch ihren
eigenen Intentionen entspricht.

Vorbereitungen für Wagner-Fest.
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Die Denkmals-Enthüllung selbst wird
am 1. October in Gegenwart des Kaisers
und unter Entfaltung eines großen
Apparates vor sich gehen. Anordnungen
aller maßstablichen Kulturinstitutionen
sind heute angeordnet, darunter die Royal
Academy in London, die Kaiserliche
Ruslisch-Gesellschaft in Petersburg, Doffa und
Riew, die musikalischen Körperschaften
Österreich-Ungarns und Italiens. Ebenso
wird die handwärtigen Länder und
Amerika nicht fehlen. Frankreich wird
eine Rattliche Delegation entsenden.

Für das Wagner-Denkmal ist jetzt
bestimmt ein Platz an der Tiergarten-
straße ausgehakt, der gegenüber dem
Tie-Weidner'schen Palais gelegen ist.
Das Monument wird sich auf einem drei-
eckigen Granit-Platze erheben. Prof.
Weinler, der Schöpfer des Denkmals,
hat auf eine Anordnung des Kaisers hin
eine neue Figur in drei Gruppen am Sockel
des Denkmals hinzugefügt, nämlich die Ge-
sellschaft des großen Sängers aus dem Mit-
telalter, Wolfram von Eschenbach.

Karl Gruno todt.
Der in wissenschaftlichen Kreisen wegen
seiner umfassenden Vogelkunde allge-
mein hochgeschätzte Deutsche Karl Gruno
ist gestorben. Unlängst war Gruno zum
Leiter eines Vogelhauses in Moritz-Plains
ernannt worden und er befand sich auf
dem Wege dorthin, als er stürzte und sich
den Halswirbel ausrenkte. Dieser Ver-
letzung ist der erst 45 Jahre zählende
Mann zum Opfer gefallen. Gruno galt
als eine Autorität ersten Ranges in der
Vogelkunde. Er sprach ein halbes Duzend
Sprachen und konnte das Gezwitscher
und Zittern aller Vögel nachahmen. Er
war seit vielen Jahren in den Vereinigten
Staaten und lange Zeit in Diensten
von Geo. J. Gould, John D. Rockefeller
und anderen Milionären.

Denk nicht an Räumung.
Ein britischer Beamter hat von der
kaiserlich-russischen Telegraphen-Ver-
waltung den Bericht erhalten, daß die
Telegraphen-Raten nach Rußland nach
der Occupation durch Rußland von
38 Cents auf \$1.10 das Wort erhöht
wurde, da die Russen die Manuskripte
ebenso wie das asiatische Rußland be-
halten. Man sieht darin einen Beweis da-
für, daß Rußland wirklich bereit die
Manuskripte als sein Eigentum betrach-
tet, und garricht daran denkt, sie jemals
endgültig zu räumen.

Japaner rufen mit der größten
Erfolge.
Nachrichten, die in Victoria, B. C.,
mit dem Dampfer „Empress of India“
eingetroffen sind, sagen, daß die japani-
schen Kräfte Tag und Nacht in Betrieb
waren, daß Kriegsvorräte concentrirt
wurden, Kohlen nach der Tsiman-Isel
gebracht wurden und daß es überall zu
Tage trat, daß Japan, das die Wäun-
gung der Manufaktur durch die Russen
begünstigt, zum Krüge rüfete.

Schnell Föhler, der canadische Ad-
miral, war einer der Passagiere
des Dampfers und er sagt, daß die
Kriegsflotte in Japan allgemein wahr-
genommen ist, daß die Concentrirung
russischer Truppen am Jalu-Fluß, die angeblich
zum Schutz der Holzconcessionäre ge-
scheit, für eine Drohung, die speziell
gegen Japan gerichtet ist.

Der „Dales“ in Colombia.
In Washington eingelaufene Berichte
aus Colombia erweilen, daß die Finanz-
lage jener Republik eine ganz trostlose
seine. In vergangenem Jahre wurde
das Papiergeld Colombiens in New York
mit 1 : 22,000 quotirt, d. h. 22,000
Colombische Papiergeldes hatten
nur den Wert von einem einzigen
amerikanischen Dollar. Die Zinsen der
öffentlichen Schuld Colombiens sind schon
seit Jahren nicht bezahlt worden. Es
sind vor mehr als \$1,000,000,000 des
verlorenen Papiergeldes im Umlauf und
es sollen jetzt noch \$500,000,000 zur
Begleichung der Kriegskosten gedruckt werden.

Der Pressefreiheit wird in Ven-
ezuela der Wankfort aufgeleht.
Gouverneur Pennybaker hat die Grab-
salbe Ibel Will, welche dem Mißbrauche
der Pressefreiheit ein Ziel setzen soll,
mit seiner Unterschrift versehen und ihr
durch Gesetzkraft verliehen. Die Da-
dure, die sich seit mehr als einem Monate
in den Händen des Gouverneurs be-
fand, tritt jetzt sofort in Kraft. Gouverneur
Pennybaker ließ eine lange Erklärung
abdrucken, in welcher er es zu verantworten
sucht, daß er die Bill unterschrieb, deren
Annahme fast von der gefamten Presse
Pennsylvaniens beklämpft wurde.

Strasman.
Eine Depesche aus Omaha meldet,
Nichter Dexter daselbst habe gegen eine
Frau Namens Emilie Berge einen Ein-
haltsbefehl erlassen, durch welchen der-
selben das Reden verboten wird. Es
geschah das auf Geheiß des Richter-
kassen-Vorsetzers L. Olinhart Dodge,
welcher dem Richter vorstellte, Frau Berge
müsse nach Ablauf ihres Miethes-Ver-
trages ausziehen und nach Dodge gefe-
hrt sei, daß er die Miethes-Verträge her-
um und mache nicht nur die Wohnungen,
sondern hauptsächlich auch die des
Dodge, so schlecht, daß er befürchte, es
werde bald soweit sein, daß der bewußte
Wohn nicht werde ein Stück Brod von
ihm nehmen wollen.

Der Richter hatte Mißgefahl mit dem
Manne, aber nicht ein Wort davon
sagte, daß er unglücklich Frau, die jetzt
in ernlicher Gefahr ist, vor verfallener
Wuth vom Schlage gerührt zu werden.

Bauern-Unruhen.
In Kroatien, namentlich im Districte
Zru, fand eine gefährliche Bauern-
Demonstration statt, indem die Schloffer
und Gebäude der ungarischen Grundbesitzer
angegriffen und geplündert wurden.
Aehnliche Unruhen kamen in Brod, Sissef
und anderen Districten vor. Das
Kriegsgericht wurde proklamirt. Nach
einer Konferenz mit dem Kaiser machte
der ungarische Premier Eszl bekannt,
daß Truppen überall erscheinen würden,
wo die Ruhe bedroht sei. Die Bauern
werden durch allerlei althergebrachte
Aufregung befreit. Sie glauben, daß
der Kronprinz Rudolf noch am Leben sei,
und daß er kommen werde, um den Bauern
zu ihren Rechten zu verhelfen; ferner
bilden sie sich ein, daß der Kaiser dem
Militär verboten habe, auf sie zu schießen.

Etwa 1000 Bauern-Familien wer-
den nach Mexiko hingedien.
General Biljow und Gen. W. D.
Snyman, beide früher Gouverneure im
Barenbere, sind aus Mexiko in New
York eingetroffen, wo sie von merita-
nischen Regierung \$3,000,000 des
für Auswanderer aus dem Transal-
piner erworben haben. Gen. Snyman erwar-
tet in New York die Ankunft seiner Fra-
milie und Gen. Biljow wird sich nach
Südafrika einschiffen, um die erste Emi-
granten-Expedition nach Mexiko zu
geleiten. Über 1000 Familien werden
ihre Heimath verlassen und sich in Mexiko
ansiedeln. Das ermordete Land soll
sehr fruchtbar sein und liegt in der Pro-
vinz Santa Kofalia, an der mexicanischen
Centralbahn. Präsident Diaz soll
sich sehr darum bemüht haben, den Ver-
kauf zu Stande zu bringen.

Automobile
Größter Vorrath von hoch-
gradigen Automobilen in der
Stadt oder Umgegend.
Größter Vorrath von Vie-
cles, alle Grade und Preise, die
in Scranton gefunden werden
können.

Fahrräder
Größter Vorrath von hoch-
gradigen Automobilen in der
Stadt oder Umgegend.
Größter Vorrath von Vie-
cles, alle Grade und Preise, die
in Scranton gefunden werden
können.

Gebrüder Conrad,
243-245 Wyoming Avenue, = = = = = Scranton, Pa.

An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und
schlaflose Mütter, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung
und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy
Company. Sendet für Proben.

Piazza Möbeln
welche ursprünglich für den Gebrauch in heißen Ländern bestimmt waren, sind jetzt
auch hier populär geworden. Den vielen Nachfragen für Möbeln dieser Art um
diese Jahreszeit entsprechend, haben wir zum Wiedererlaufe einen hübschen Vor-
rath von
Piazza-Schaukelstühlen
eingeliegt, welche wir zu dem außerordentlich niedrigen Preise von
\$1.50
dem verehrten Publikum offeriren. Sie sind wirklich hübsch und dauerhaft.
Seranton Carpet and Furniture Co.
(registriert)
No. 406 Lackawanna Avenue.

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-438 Nord Siebente Straße.

Benke's . . .
Identische Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altem deutscher Weise geföhrtes Lokal,
wo man sich in best angenehmer Gesellschaft
„trinkt“.
Das mit derselben verbundenen Restaurant
a la carte liefert alle Delikatessen der Jahreszeit,
„Würgerbräu“, und bierige Cigare-
ren, holländische und andere Biere in allen Farben
Bollenmaaren, Arbeitkleider, Schirme, etc.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.

Automobile
Größter Vorrath von hoch-
gradigen Automobilen in der
Stadt oder Umgegend.
Größter Vorrath von Vie-
cles, alle Grade und Preise, die
in Scranton gefunden werden
können.

Fahrräder
Größter Vorrath von hoch-
gradigen Automobilen in der
Stadt oder Umgegend.
Größter Vorrath von Vie-
cles, alle Grade und Preise, die
in Scranton gefunden werden
können.

Gebrüder Conrad,
243-245 Wyoming Avenue, = = = = = Scranton, Pa.

An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und
schlaflose Mütter, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung
und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy
Company. Sendet für Proben.

Piazza Möbeln
welche ursprünglich für den Gebrauch in heißen Ländern bestimmt waren, sind jetzt
auch hier populär geworden. Den vielen Nachfragen für Möbeln dieser Art um
diese Jahreszeit entsprechend, haben wir zum Wiedererlaufe einen hübschen Vor-
rath von
Piazza-Schaukelstühlen
eingeliegt, welche wir zu dem außerordentlich niedrigen Preise von
\$1.50
dem verehrten Publikum offeriren. Sie sind wirklich hübsch und dauerhaft.
Seranton Carpet and Furniture Co.
(registriert)
No. 406 Lackawanna Avenue.

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-438 Nord Siebente Straße.

Benke's . . .
Identische Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altem deutscher Weise geföhrtes Lokal,
wo man sich in best angenehmer Gesellschaft
„trinkt“.
Das mit derselben verbundenen Restaurant
a la carte liefert alle Delikatessen der Jahreszeit,
„Würgerbräu“, und bierige Cigare-
ren, holländische und andere Biere in allen Farben
Bollenmaaren, Arbeitkleider, Schirme, etc.

Wagner-Fest
Das große internationale Richard
Wagner-Fest, welches bei der Enthüllung
des Wagner-Denkmal vom 30. Septem-
ber bis 5. October d. J. in Berlin statt-
finden wird, verpricht nach den jetzigen
Vorstellungen großartig zu werden. An
der Spitze des Fest-Comites steht der
vormalige Generalintendant der Königl.
Opern- und Hoftheater, Graf Leo von
Seydewitz, die geschäftliche Leitung hat
Kommerzienrath L. Veitner. Den interna-
tionalen Charakter wird das Wagner-
Fest vornehmlich dadurch erhalten, daß
der Enthüllungstag von einem sechstägigen
Musikfest umrahmt wird, an dem sich
die hervorragendsten Instrumental- und
Vokalkräfte aus Deutschland und dem
Auslande betheiligen.